

# Wissenswertes über Nylon

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Pestalozzi-Kalender**

Band (Jahr): **46 (1953)**

Heft [1]: **Schülerinnen**

PDF erstellt am: **20.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1 cm zugeben, ebenfalls für das Muschelsäumchen an den Beinen. 2 cm Saumbreite berechnen wir für den Gummizug oben. Auf der linken Seite wird die Schrittlinie zusammengestept. Die Nahttiefe beträgt 1 cm. Auch die Verstärkungen werden zusammengenäht.

Die Naht der Verstärkung gegen die Naht der Hose richten; linke Seite gegen linke Seite. Beidseitig dieser Naht auf der rechten Seite absteppen. Die Verstärkung von Hand mit Hexenstichen an die Hose nähen oder mit der Maschine ansteppen. Beim Handnähen steppen wir den Einschlag zuerst ab. Seitennähteschliessen. Die Beine mit dem Muschelsäumchen oder mit einem Spitzchen verzieren. Den Saum für den Gummizug steppen; ebenfalls die obere Kante 2–3 mm tief absteppen.

## WISSENSWERTES ÜBER NYLON

1. Herstellung. Einfach ausgedrückt sind die drei Grundstoffe des Nylon: Kohle, Wasser, Luft. (Nylon besteht also keineswegs aus Glas.) Durch komplizierte chemische Vorgänge werden diese drei Stoffe zu einem Harz verändert, das nach Erhitzen auf 250–400° C. zu feinen Fäden versponnen werden kann. In der Folge werden diese Fäden noch auf das 4–5fache ihrer ursprünglichen Länge gestreckt und sind dann zur Verarbeitung in der Weberei oder Wirkerei bereit.

2. Eigenschaften: Grosse Haltbarkeit, leichtes Waschen und sehr rasches Trocknen; Nylonstoffe gehen nicht ein und müssen nicht gebügelt werden; hohe Knitterfestigkeit, 100% mottensicher. Nylon brennt nicht mit Flamme, sondern schmilzt nur und ist somit weniger feuergefährlich als die meisten gewöhnlichen Textilfasern.

3. Verwendungsmöglichkeiten des Nylon: Strümpfe, Wäsche- und Kleiderstoffe, Handschuhe, Hüte, Schuhnesteln, Oberpartien für Schuhe, Regen- und Fallschirme, Reissverschlüsse, Siebe und Filter, Fischernetze, Nähfaden zu Operationszwecken.

4. Einige Einkaufswinkel: Vorsicht beim Kauf von billigen Nylonartikeln! Die Nähte der Konfektionsstücke müssen einwandfrei gearbeitet sein, sonst können sie ausreissen; zudem müssen sie mit Nylonfaden genäht sein, sonst halten sie nicht.

5. Behandlung. Nylonstoffe soll man mit scharfer Schere, wenn möglich schräg schneiden; man verhindert dadurch das Ausfransen. Zum Nähen dünne Nadeln und nur Nylonfaden verwenden. Mit möglichst geringer Fadenspannung arbeiten,

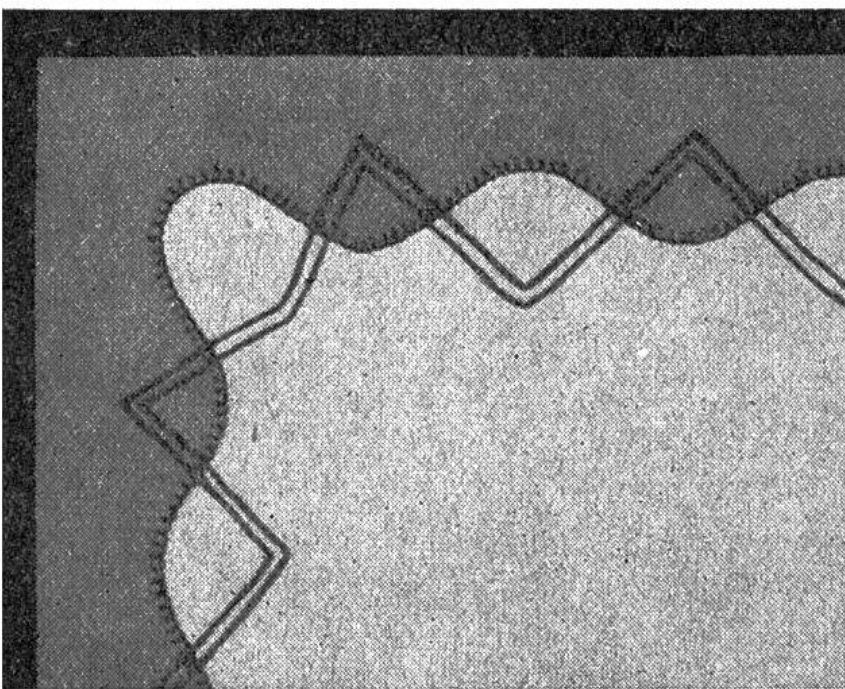
sonst ziehen sich die Nähte zusammen. Vorteilhaft sind breite Kapp-, Wall-, Kehr- und Zickzacknähte. Zum Waschen kann man kaltes bis heisses Wasser gebrauchen, je nach Schmutzigkeit des Gewebes. Die handelsüblichen Wasch- und Fleckenmittel sind absolut zulässig. Flecken nur leicht ausreiben; weisse und farbige Gewebe getrennt waschen. Nach dem Waschen in ein Tuch einrollen, ausdrücken und gut ausgebreitet aufhängen.

6. Ist Nylon ungesund? Nylon an sich ist keineswegs gesundheitsschädlich und verursacht auch keine Hautreizungen. Da Nylon beim Schwitzen weniger Feuchtigkeit aufnimmt als andere Textilien, werden, vor allem um die natürliche Ausdünstung nicht zu hemmen, poröse, luftdurchlässige Gewebe empfohlen.

7. Nylonverwandte Textilfasern mit ähnlichen Eigenschaften: Perlon, Orlon, Dacron, Grillon, Mirlon.

## **TISCHDECKE MIT AUFGENÄHTER BORTE**

Eine beliebig grosse Decke aus Leinen oder Baumwolle wird mit einem andersfarbigen Rand versehen. Man schneidet hierzu einen 6 cm breiten Stoffstreifen. Die Ecken sollen mit angeschnitten werden, so dass die Naht des Zusammenfügens nicht in die Ecke kommt, sondern im geraden Seitenstück angebracht werden kann. Der Rand wird auf der linken Seite  $\frac{1}{2}$  cm



breit aufgesteppt und auf die rechte

Seite gestürzt,

dann an der äusseren Kante geheftet und glatt gebügelt. Nun

wird die Bogenlinie aufgezeichnet und mit  $\frac{1}{2}$  cm

Nahtzugabe ausgeschnitten. Dort, wo die Wölbungen

stark sind, wer-